

England arbeitete Herr Wolf von 1912 bis zu seiner Einziehung zum Heeresdienst im Jahre 1916 in der Pippertischen Buchhandlung Max Niemeyer in Halle. Die umfassende Ausbildung und buchhändlerische Eignung kommen nun seit 1919 dem eigenen Unternehmen zugute. Vor kurzem mußte die Firma infolge Aufkündigung des Mietverhältnisses ihre alten Geschäftsräume Ohlauer Straße 15, in denen sie etwa 70 Jahre untergebracht war, verlassen; sie befindet sich nunmehr in der Albrechtstraße 7. Seit einigen Jahren bekleidet Herr Erich Wolf das Amt des 2. Schriftführers im Breslauer Buchhändlerverein.

Zum Beweis des Ansehens, in dem die Firma stets gestanden, und des Buchhändlergeistes, der in ihren Räumlichkeiten gewaltet hat, sei eine Zahl von Buchhändlern genannt, die im Laufe der Jahrzehnte im Hause als Mitarbeiter tätig waren. Von Verstorbenen: Oscar Henry (Otto Enslin, Berlin), Albert Kaiser (Schweidnitz), Max Nessel (Breslau), Benno Jaeger (Maruschke & Berendt, Breslau); von Lebenden: Carl Bonde (Altenburg), August Michler (Hirt'sche Sort.-Buchh., Breslau), Rudolf Schirdewahn (Gleiwitz), Otto Tzschaschel (J. Kellner's Buchh., Würzburg), Otto Thurm (Dresden), Willy Schmoel (Königsberg), Ulrich Hoepli (Mailand), Carl Freund (früher Freund & Jekel, Berlin), Phil. Schweizer (Breslau), Theodor Marcus (Breslau).

Betr. Peter Urban-Stiftung. — Zur Vermeidung von Rückfragen wird gebeten, den Bewerbungsschreiben die erforderlichen Unterlagen, nämlich Lebenslauf, Zeugnis des Lehrherrn und Schulzeugnisse beizufügen.

Vortragsabend in Leipzig. — Herr Dr. Fritz Klatt, Leiter des durch Abhaltung buchhändlerischer Freizeiten bekanntgewordenen Volkshochschulheims in Prerow a. d. Ostsee, spricht am Montag, dem 21. Nov., abends 8 Uhr, im kleinen Saal, Portal III des Buchhändlerhauses über Jugend und Gesellschaft. Der geschätzte Pädagoge (Autor der »Schöpferischen Pause«) ist den Lesern des Börsenblattes durch verschiedene Artikel bekannt, die seine Stellung zu den Problemen der Jugend, ihrer Eingliederung in den Staat und die Gesellschaft, erkennen lassen. Der Vortrag ist für junge und alte Buchhändler gleich wichtig.

Zur Deckung der Unkosten wird von den Veranstaltern ein Einlaßbeitrag von 1 Mark erhoben. Die Zahl der Plätze ist beschränkt, deshalb können Vorausbestellungen durch die Werbestelle vermittelt werden.

Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. — Nach einer Meldung der Bostfischen Zeitung ist der Aufgabekreis der Deutschen Zentralpolizeistelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder, Schriften und Inserate in Berlin durch Verfügung des preussischen Justizministers dahin erweitert worden, daß künftig auch alle Vergehen gegen §§ 13, 16 II des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten für das gesamte Reichsgebiet von ihr bearbeitet werden.

Verbotene und beschlagnahmte Druckschriften. — Das Schöffengericht Berlin-Mitte, Abteilung 203, in Berlin hat am 6. September 1927 für Recht erkannt: Die beschlagnahmten Stücke des Buches: a) Ein Weib der Liebe; b) Das Weib, Band 1-3; c) Die Liebe, Band 1-2, werden eingezogen. Alle übrigen Stücke sowie die zur Herstellung dieser Bücher bestimmten Platten und Formen sind im Rahmen der §§ 41, 42 Str.G.B. unbrauchbar zu machen. (203) 17 I 514/27 (234/27).
Berlin, 25. 10. 1927.

Die Staatsanwaltschaft I.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8641 vom 11. November 1927.)
Die Beschlagnahme der Seiten 1 und 2 der Nummer 43 der Zeitschrift »Deutsche Treue« vom 29. Oktober 1927 wird wegen des mit der Überschrift »Trennlose« überschriebenen Artikels gemäß §§ 94, 98 St.-P.-O., 41 St.-G.-B., § 27 Abs. 2 des Preßgesetzes angeordnet. 128 G 2235/27. Berlin, 5. 11. 1927. Das Amtsgericht Berlin Mitte. Veröffentlicht: Tgb.-Nr. 1370 I A 1/27.
Berlin, 8. 11. 1927. Der Polizeipräsident, Abt. I A.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8642 vom 12. November 1927.)

Personalnachrichten.

Verleihung des Ehrenzeichens. — Herrn Direktor Max Kühner, der über 40 Jahre ununterbrochen in der Firma Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in München-Regensburg tätig ist, wurde in Anerkennung seiner Treue und Verdienste um das bedeutende Haus und somit um den gesamten Berufsstand das silberne Ehrenzeichen

des Buchhandels verliehen. Geheimrat Dr. Georg Heim, 1. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Manngesellschaft, hat ihm dasselbe gelegentlich der jüngsten Generalversammlung unter einer ehrenvollen Ansprache mit dem Ehrensold als besondere Anerkennung überreicht. Jubiläen sind bei dieser Firma nichts Neues. Unter den Angestellten sind viele mit über 20-30 Dienstjahren und vom technischen Personal allein sind 38 Personen über 20 bis 54 Jahre ununterbrochen in der Firma tätig, was bei einem durchschnittlichen Stand von 250 bis 300 Personen gewiß ein erfreuliches Zeichen darstellt.

Verkehrsnachrichten.

	Berliner amtliche Devisenkurse			
	am 12. November 1927		am 14. November 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,406	20,446	20,399	20,439
Holland 100 Gulb.	169,00	169,34	168,94	169,28
Buen. Aires (Pap.-Bes.) 1 Peso	1,787	1,791	1,788	1,792
Oslo 100 Kr.	110,55	110,77	110,59	110,81
Kopenhagen 100 Kr.	112,26	112,48	112,21	112,43
Stockholm 100 Kr.	112,71	112,93	112,64	112,86
Neu York 1 \$	4,1880	4,1960	4,1850	4,1930
Belgien 100 Belg.	58,395	58,515	58,365	58,485
Italien 100 Lire	22,78	22,82	22,72	22,76
Paris 100 Frs.	16,446	16,485	16,44	16,48
Schweiz 100 Frs.	80,78	80,94	80,73	80,89
Spanien 100 Pesetas	71,26	71,37	71,10	71,24
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,5005	0,5025	0,500	0,502
Japan 1 Yen	1,916	1,920	1,915	1,919
Brag 100 Kr.	12,413	12,433	12,408	12,428
Helsingfors 100 Finn.	10,547	10,567	10,545	10,565
Lissabon 100 Escuto	20,53	20,57	20,53	20,57
Sofia 100 Lewa	3,032	3,038	3,027	3,033
Jugoslawien 100 Dinar	7,371	7,385	7,371	7,385
Wien 100 Schill.	59,055	59,175	59,025	59,145
Budapest 100 Pengö	73,33	73,47	73,31	73,45
Danzig 100 Gulb.	81,56	81,72	81,50	81,66
Konstantinopel 1 türk. L	2,237	2,241	2,233	2,237
Athen 100 Drachm.	5,564	5,576	5,594	5,606
Kairo 1 ägypt. L	20,929	20,969	—	—
Buforess 100 Lei	—	—	—	—
Warschau 100 Zloty	46,925	47,125	—	—
Riga 100 Lats	80,63	80,97	—	—
Reval 100 Estn. M.	—	—	—	—
gowno 100 Lit.	—	—	—	—

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

An die Herren Verleger!

Die Firma H. F. Jördens, Bremen, Bahnhofstr. 10, deren Briefe den Briefkopf tragen: »H. F. Jördens-Bremen, Verlags-Buchhandlung. Ständige Bücherausstellung. Lieferung sämtlicher Erscheinungen des Deutschen Buchhandels«, hat weder ein Buch in ihrem Verlag, noch hat sie ein Bücherlager, sondern betreibt anscheinend eine Reisebuchhandlung. Durch Briefe, die uns zugegangen sind, haben wir festgestellt, daß die Firma schleudert. Den hiesigen Behörden hat sie Bücher mit 15% Rabatt angeboten und Privatkunden gegenüber verpflichtet sie sich, mit 20% zu liefern. Obwohl wir die Firma Jördens wegen unlauteren Wettbewerbs verklagt haben, wagt es dieselbe dennoch, an einen süddeutschen Verleger zu schreiben, »daß ihr Anschluß an den Bremer Ortsverein in Kürze erfolgen werde«, was natürlich unwahr ist.

Bremen, im November 1927.

Ortsverein Bremer Buchhändler.
W. Hermann. Spiegel.

Schwindler.

Wir warnen vor einem Herrn mit gebildetem Benehmen, der sich hauptsächlich für Philosophie zu interessieren vorgibt. Er ist dunkelblond mit leichtem Anflug von Glaze, hat blaue Augen, trägt zuweilen eine Brille, hat eine große, deformierte Nase und ist auf der linken Schulter verwachsen. Er heißt Albrecht Wilhelm v. Bobeser und ist im Januar 1875 geboren.

Er entnahm auf den Namen eines bekannten Pastors am 27. und 28. September d. J.:

- 1 Bindelband, Neuere Philosophie. 2 Bände. Leinen.
- 1 Drews, Spekulation seit Kant. 2 Bände, und
- 1 Kant, Werke. 3 Bände. Leder. (Anaur.)

Vor Ankauf dieser Werke wird gewarnt. Sollte der Beschriebene in irgendeiner Buchhandlung Norddeutschlands — es wird stark vermutet, daß er sich nach Berlin gewandt hat — ähnliche Schwindeleien versuchen oder gesehen werden, so bitten wir höflichst um sofortige Mitteilung auf unsere Kosten.

Hamburg 1, Hermannstr. 44.

Otto Meißner
Wissenschaftl. Abteilung.